



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.
Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 01/2022 vom 03. April 2022



Ein Nachbau der Basilika von unserem „Vereinsschreiner“ Karl-Heinz Schardt.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

zu Beginn des neuen Jahres 2022 erleben wir vieles was Hoffnung, aber auch Sorgen und Angst macht. Die Coronakrise der letzten beiden Jahre hat unser Leben sehr geprägt, doch nun können wir Hoffnung schöpfen.

Das Virus ist zwar noch nicht verschwunden, aber das Schlimmste scheint überwunden zu sein. So hoffen wir, dass in diesem Jahr 2022 doch wieder einige Veranstaltungen des Fördervereins stattfinden können.

Unsere **Mitgliederversammlung** ist auf den 25. Juni 2022 um 18:00 Uhr terminiert. Dann werden wir Sie auch über unsere weiteren Aktivitäten informieren. Es gibt mehrere Projekte, die wir in diesem Jahr finanziell unterstützen wollen. In dieser Ausgabe finden Sie dazu auch schon einige Vorab-Informationen.

Wenn Sie dieses Heft erhalten, hat seit Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit - auch österliche Bußzeit genannt - begonnen, in der wir uns auf das kommende Osterfest, das höchste Fest im Kirchenjahr, vorbereiten. Das Aschenkreuz, das viele Christen sich am Aschermittwoch auf die Stirn zeichnen lassen, soll an die Vergänglichkeit all irdischen Daseins erinnern und auf Buße, Umkehr und Verzicht hinweisen.

Die Praxis des Fastens hat sich geändert. Heute besteht Fasten mehrheitlich im Verzicht: Verzicht auf Vergnügen und Genussmittel jeglicher Art und darunter fallen nicht nur ess- oder trinkbare Genussmittel. So sind die 40 Tage der Fastenzeit eher eine stille, aber nicht freudlose Zeit. Sie führt uns schließlich zum Hochfest der Christenheit: Ostern ist das zentrale Ereignis für das Christentum, ein Fest der Freude.

Überschattet wird dieses Fest der Freude allerdings in diesem Jahr von vielen Kriegen in der ganzen Welt, insbesondere vom Krieg in der Ukraine.

Die ganze Welt schaut auf das Leid, die Angst, Not und Sorgen der Menschen dort. Beten wir für diese Menschen, für eine baldige Lösung des Konfliktes; bitten wir den Auferstandenen, dass diesen Menschen Trost, Schutz und Hilfe widerfahre.

Darüber hinaus können wir aber auch konkret mit Spenden helfen.

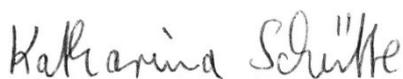
Wie Pater Superior Emeka berichtet, haben die **Spiritaner in Polen** bereits über 30 Flüchtlinge aufgenommen und arbeiten mit staatlichen Stellen zusammen. Viele weitere Flüchtlinge werden folgen. Wie Sie täglich aus den Medien erfahren, droht eine humanitäre Katastrophe: Versorgungsinfrastrukturen brechen zusammen. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihre Zukunft. Sie sind auf der Flucht aus ihrer Heimat.

Mit Ihrer Spende können Sie die Spiritaner vor Ort in Polen unterstützen und so den Flüchtlingen helfen. Die **Kontoverbindung** dazu finden Sie auf **Seite 4, Stichwort Ukraine**.

Bei all diesem Leid hat Jesus uns dennoch gezeigt: das Leben ist stärker als der Tod. Jedes Jahr erleben wir immer wieder die aufblühende Natur mit all ihrer Schönheit. Wir sind dankbar und freuen uns darüber. Christliche Freude ist mehr als nur Fröhlichkeit und Spaß, sie wächst im Herzen. Sie umfasst Hoffnung und Gelassenheit in Bezug auf die Dinge dieser Welt und gibt Vertrauen in die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Mit österlichen Grüßen



Katharina Schütte, Vorsitzende

Ostern verändert den Blick

Ostern lässt sich nicht mit einem Feiertag abhaken. Zu groß ist das, was es an Ostern zu feiern gilt, als dass Christinnen und Christen gleich wieder zum Alltag übergehen könnten. Wichtig ist nicht aus dem Blickfeld zu verlieren, dass jeder Sonntag schließlich ein kleines Osterfest ist: ein Fest der Auferstehung. Dabei geht es um nichts weniger als um das Leben selbst. Dieses wurde durch die Ereignisse der letzten Wochen und Monate sehr auf den Prüfstand gestellt. Die Frage ist aber, wie das Leben eine ganz neue Dimension bekommt durch die Auferstehung Jesu?

Nehmen wir als Beispiel die Emmausjünger, die dem Auferstandenen begegnet sind: Wie die beiden Jünger, die nach Emmaus gehen, will der Auferstandene auch uns aus Mutlosigkeit, Resignation und Verzweiflung herausholen. Denn Ostern verändert den Blick, auch den Blick derer, die sich als Realisten, modern und aufgeklärt betrachten. In diesem Sinne hat Ostern den Blick des Apostels Thomas verändert, der für viele als ungläubig gilt, weil er das Selbstverständliche hinterfragt und nicht gleich jedem Glauben schenkt. Thomas will intellektuell begreifen und erfassen, ihm wurde aber Sinnliches geschenkt: berühren, fühlen, tasten und vor allem sehen. Somit nimmt ihn der Auferstandene in eine andere Dynamik hinein mit der Einladung, seine Finger in die Seitenwunde Christi zu legen.

Ob Thomas tatsächlich das gemacht hat, wissen wir nicht. Wir wissen nur, dass die Erfahrung mit dem Auferstandenen seinen Blick verändert hat. Nun sieht er neu und anders: Angefangen vom bloßen Sehen mit den sinnlichen Augen bis zum Schauen. Er erschaut den Auferstandenen und bekennt ihn als seinen Herrn und Gott. So wie Thomas brauchen auch wir ein Sehvermögen, das über das bloße Sehen hinaus geht, um dahinter den Auferstandenen zu erblicken. Wir brauchen Augen des Glaubens oder wie Klaus Hemmerle, ehemaliger Bischof von Aachen, es formuliert hat: *Osteraugen*. In seinem Ostergruß 1993 schreibt Hemmerle den Gläubigen seines Bistums und wünscht ihnen Folgendes:

„Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.
Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.
Und dazu wünsche ich uns
alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.“

Liebe Leserinnen und Leser des Echo, mich berührt dieses Wort Osterauge, besonders bei den Höhen und Tiefen unserer Tage, die drohen unseren Blick zu versperren und den Horizont zu verengen. Gerne schließe ich mich dem Wunsch Hemmerles an.

Möge Gott uns allen Osteraugen schenken, die unseren Blick auf das Leben verwandeln, Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen ermöglichen, Kreativität und Fantasie entfalten und uns sehen lassen, wie wir füreinander da sein können.

Emeka Nzeadibe CSSp

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:



Aktueller Mitgliederstand: 483

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

<u>Palmsonntag,</u> 10.04.2022	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr Hl. Messe
<u>Gründonnerstag,</u> 14.04.2022	18:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl
<u>Karfreitag,</u> 15.04.2022	11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Beichtgelegenheit
<u>Karsamstag,</u> 16.04.2022	10:30 Uhr Polnische Speisesegnung 21:30 Uhr Osternachtfeier
<u>Ostersonntag und -montag,</u> 17.04. und 18.04.2022	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr Hl. Messe
<u>Weißer Sonntag,</u> 24.04.2022	08:00 - 10.30 - 18:00 Uhr Hl. Messe

Bitte informieren Sie sich im Internet: **www.kloster-knechtsteden.de**
oder anhand der Aushänge in der Basilika.
Die hier geltenden Ordnungs-, Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de
Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286
Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:
Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02

Spendenaufruf für die Ukraine

zur Unterstützung der polnischen Spiritaner bei der Versorgung von Flüchtlingen.

Spendenkonto

**Missionsgesellschaft v. Hl. Geist e.V.
IBAN: DE29 3706 0193 0021 7330 32
Stichwort: Ukraine**

Das Glockenkonzert am 11.12.2021

Die Knechtstedener Glocken hatten im letzten Jahr 90. Geburtstag (1931 – 2021)! Hierüber hatten wir in der letzten Ausgabe des ECHO's berichtet.

Gefeiert wurde am 11.12.2021 im Rahmen eines Glockenkonzertes, zu dem der Förderverein des Missionshauses Knechtsteden e.V. eingeladen hatte.



Rund 70 Besucher folgten der Einladung und konnten in einem rund einstündigen Glockenkonzert die Glocken der Basilika Knechtsteden neu erleben.

Stephan Großsteinbeck vom Vorstand des Fördervereins präsentierte die wechselvolle Geschichte der Knechtstedener Glocken, von der Zeit der Prämonstratenser bis zu den heutigen Glocken aus dem Jahr 1931.

Im Jahr 1931 ließen die Knechtstedener Spiritaner 5 Bronzeglocken gießen und zwar bei der renommierten Glockengießerei Otto in Hemelingen bei Bremen.

Im Rahmen des Glockenkonzertes wurden zunächst alle fünf Glocken einzeln vorgestellt, erklärt und auch geläutet. Die Besucher waren beeindruckt, dass im Turm der Basilika Glocken mit einem Gesamtgewicht von rund 10 Tonnen hängen. Die Knechtstedener Dreifaltigkeitsglocke ist die zweitschwerste Glocke im Rhein-Kreis Neuss, mit einem Einzelgewicht von rund 4 Tonnen, nach der 5,7 Tonnen schweren Quirinusglocke im Neusser Münster.

Danach wurden die Glocken in verschiedenen Läutekombinationen vorgestellt, die so sonst nie zu hören sind. Markus Mockel vom Förderverein des Missionshauses präsentierte, als musikalischer Leiter mit 5 Helfern auf dem Turm, die verschiedenen Zweier-, Dreier- und Vierer-Geläutemotive. Besonders interessant und für viele

Besucher neu waren das Beiern der Glocken, d.h. das händische Anschlagen sowie das sog. Bamm-Schlagen, bei dem eine Glocke geläutet wurde und andere dazu melodisch angeschlagen wurden.

Höhepunkt war das „Vollgeläut“ aller fünf Glocken, welches sonst nur an hohen kirchlichen Feiertagen zu hören ist. Dies kann man so auch wieder Oster und erleben.

Im Glockenbuch des Dekanats Dormagen schreibt der Glockenfachmann Gerhard Hoff zu den Knechtstedener Glocken:

„So verfügt die Basilika St. Andreas heute über „das größte, noch vollständig erhaltene Zwischenkriegsgeläute der Glockengießerei Otto aus Bremen-Hemelingen in Nordrhein-Westfalen“ und eines der schönsten Geläute des Rheinlandes. Die ganze „rheinische Glockenlandschaft weist kein Bronzegeläute aus dem Jahre 1931 von der Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen, aus, das so tontief und so umfangreich ist ...“

Dies hat das Glockenkonzert eindrucksvoll bestätigt.

Stephan Großsteinbeck

Aktuelle Projekte des Fördervereins

Unterstützung für Olaf Derenthal CSSp

Wie auch schon in den letzten Jahren, hat der Vorstand kurz vor Weihnachten beschlossen, Pater Olaf Derenthal abermals mit einem Betrag in Höhe von 5.000,00 € bei seiner Arbeit in der Zentralafrikanischen Republik zu unterstützen.

Kurz vor Weihnachten wurde diese Spende über die Missionsprokur an Pater Derenthal weitergeleitet.

Er wird dieses Geld für seine Arbeit verwenden (Schule, Krankenversorgung etc.), über die er in regelmäßigen Abständen auf seinem „Blog“ eindrucksvoll berichtet:

<https://olafcssp.wordpress.com/>

Neues aus der Basilika

Alle **Gebetbuchständer** haben von unserem Vereinsmitglied, dem Tischler Hans-Peter Hommes, eine Holzabdeckung erhalten! Dafür herzlichen Dank!

Fertiggestellt und installiert ist von Herrn Hommes auch eine neue **Infowand**, die an der Wand am kleinen Seiteneingang in der Basilika angebracht wurde. Dies neue Infowand ersetzt die in die Jahre gekommen provisorischen Stellwände und Tische. Dadurch sollen Plakate und Informationen geordnet und übersichtlicher zu lesen sein.

Auch hierfür ein herzliches DANKE an die Tischlerei Hommes.

Zu Beginn der Coronakrise wurden rund 20 Bänke aus der Basilika heraustransportiert, um Platz zu schaffen. Die Bänke lagerten in einem Schuppen und litten unter den Lagerbedingungen (Feuchtigkeit, Staub etc.).

Kurz vor Weihnachten wurden die Bänke gereinigt und in die Basilika zurückgeschafft.



Das Foto zeigt die Helfer mit den Kirchenbänken vor der Schlosserei, wo die Bänke vor dem Weitertransport in die Basilika gereinigt wurden; mit tatkräftiger Unterstützung von Pater Camille (1. von links) und Pater Emeka (2. von links).

Kurz vor Weihnachten haben auch alle **Basilikabänke neue Sitzpolster** erhalten! Die alten Polster waren verdreckt und teilweise auch defekt. Daher hat der Vorstand eine Neuanschaffung organisiert und auch finanziert (Kosten: 6.735,00 €).

Neues aus der Museumsschreinerei

Im Rahmen der Werkstattaktion wurde die **historische Schreinerei** des Klosters wiederbelebt und neu eingerichtet. Hierüber haben wir schon im ECHO berichtet. Die dafür notwendigen Elektroarbeiten sind in Eigenleistung abschlossen und bezahlt (reine Materialkosten: 2.181,64 €).

Unser „**Vereinsschreiner**“ **Karl-Heinz Schardt** hat auch schon ein fantastisches Meisterwerk geschaffen, einen **Nachbau der Knechtstedener Basilika**. In wochenlanger Arbeit wurden alle Bretter verleimt, gehobelt, zurechtgeschnitten und „verzapft“ und gedrechselt! Im Prinzip ganz einfach: Alles was nicht zur Basilika gehört, hat Karl-Heinz einfach abgesägt. Entstanden ist ein wahres Meisterwerk !!!

Das **Foto auf der Titelseite** zeigt das Meisterwerk in der Schreinerei. Es ist zurzeit in der Basilika zu besichtigen.

Sanierung der Lindenallee

Zwischen dem barocken Torhaus und der Basilika befindet sich eine sogenannte **Kopfbaumallee aus Sommer-Linden** (*Tilia platyphyllos*).

Diese Linden sind in der Zeit gepflanzt worden, als die Spiritaner Knechtsteden

erworben haben, also um das Jahr 1895. Diese besondere Allee ist eine gesetzlich geschützte Allee (Schutz nach § 41 Landesnaturschutzgesetz) und ist auch im Alleenverzeichnis des Landes NRW verzeichnet (AL-NE-0059).

Die Allee ist in die Jahre gekommen und hat auch unter den trockenen Sommern der letzten Jahre gelitten. Die Stadt Dormagen hat das Missionshaus darauf aufmerksam gemacht, dass einige Linden umsturzgefährdet sind. Einige Bäume waren von Innen faulig und hohl und drohten umzustürzen.

Ein Gutachten eines Sachverständigen hat ergeben, dass insgesamt fünf Bäume so geschädigt waren, dass sie gefällt werden mussten. Nach einer

Baumkontrolle und der Genehmigung durch die Stadt Dormagen, wurden die Fällarbeiten noch vor Weihnachten 2021 durchgeführt (Kosten 1.778,00 €). Die fauligen, hohlen Baumstümpfe kann man zurzeit noch besichtigen.

Jetzt stehen zwei Dinge an. Zum einen müssen die noch vorhandenen Bäume fachgerecht beschnitten werden (Pflugeschnitt), um diese zu erhalten. Hierbei sollen die Bäume vor allem im Kronenbereich entlastet werden.

Zum anderen steht in Zukunft auch die Nachpflanzung für die fehlenden Bäume an. Beide kostenintensiven Projekte wird der Förderverein unterstützen, in Zusammenarbeit mit dem Missionshaus und der Stadt Dormagen. Die Kostenschätzung liegt bei rund 17.000,00 €. Geprüft werden auch noch öffentliche Fördermöglichkeiten.

Der Vorstand des Fördervereins möchte zum Erhalt dieser schönen und auch bedeutenden Allee beitragen. Wir werden weiter über dieses Projekt berichten.



Badsanierung auf der Krankenstation

Die Spiritaner haben schon seit vielen Jahren im Missionshaus eine Krankenstation eingerichtet.

Hier werden kranke und pflegebedürftige Spiritaner fachgerecht gepflegt und versorgt.

Das Bad der Krankenstation ist auch in die Jahre gekommen und ist nicht pflege- und behindertengerecht

gestaltet. Der Vorstand hat dem Missionshaus zugesagt, die Badsanierung mit einem Betrag von 8.000,00 € zu unterstützen.



Erneuerung Scheinwerfer am Torhaus

Am barocken Torhaus wurden vom Werkstatteam des Fördervereins die zwei Scheinwerfer erneuert (Materialkosten 100,00 €). Gekauft wurde für das Werkstatteam ein Akkuschauber (Kosten 49,90 €), da der alte in einer unbeaufsichtigten Minute vor der Werkstatt gestohlen wurde.

Nachweihnachtliches Aufräumen in der Basilika.

Am Samstag nach Lichtmess, in diesem Jahr am 05.02.2022, wurde mit vielen Helfern der Weihnachtsbaum in der Basilika abgebaut und die Krippe wurde wieder eingelagert, nachdem das Krippenbauteam alles sorgfältig abgebaut hatte.

Der **Weihnachtsbaum** war, wie in der zwei Jahren zuvor, wieder eine Spende von Karl-Heinz (Charly) Heinen aus Straberg. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Wir suchen übrigens weiterhin **Weihnachtsbaumspenden**, auch für die nächsten Jahre. Wer also in seinem Garten einen schönen Baum hat, den er spenden möchte, kann gerne mit dem Förderverein Kontakt aufnehmen (Telefon: 02133 / 8940).

Stephan Großsteinbeck

Heimatpreis der Stadt Dormagen an Hermann-Josef Lenz

Die Stadt Dormagen hat am 30.11.2021 im Rahmen einer Preisverleihung an Hermann-Josef Lenz, Ehrenvorsitzender des Fördervereins, den Heimatpreis verliehen.

„Mit dem Heimatpreis möchten wir das Wirken jener Bürgerinnen und Bürger würdigen, die sich ehrenamtlich in ihrem Heimatort in herausragender Weise engagieren. Heimat lebt von ehrenamtlichem Engagement. Und unsere Preisträgerinnen und Preisträger füllen das Wort ‚Heimat‘ mit Leben“, sagte Bürgermeister Erik Lierenfeld.

Zehn Personen oder Vereine hatten sich beworben oder waren vorgeschlagen worden. Eine Jury wählte die Preisträger aus.



Den ersten Preis teilen sich Hermann-Josef Lenz und der Heimatverein Rheinfeld 82 e.V..

Das Foto zeigt Herrn Lenz bei der Preisverleihung mit der verliehenen Urkunde.

In einer Pressemitteilung schreibt die Stadt Dormagen: „Der langjährige Vorsitzende war mit dem Missionshaus an Projekten wie der umfangreichen Sanierung der Kirche, den Autobahnschildern für Knechtsteden, der Verschönerung des Klosterfriedhofs und der Wiederherstellung der historischen Schlosserwerkstatt beteiligt.“

Die beiden ersten Preisträger erhielten in Anerkennung ihres herausragenden Engagements von der Landtagsabgeordneten Heike Troles jeweils 1.250 Euro. Heike Troles lobte insbesondere die jüngsten Aktionen des Fördervereins, wie die Reaktivierung der Schlosserei und die Renovierung des Klosterfriedhofes.

„Der Heimatpreis zeigt einmal mehr, dass den Dormagenerinnen und Dormagenern die Heimatpflege sehr am Herzen liegt. Durch das große und vielfältige Engagement wird die Geschichte unserer Stadt und mit ihr zahlreiche Erinnerungen aufrechterhalten und auch an vielen Stellen erlebbar gemacht“, sagte Erik Lierenfeld, Bürgermeister der Stadt Dormagen und Mitglied des Fördervereins.

Stephan Großsteinbeck

Neugründung der deutschen Provinz und Amtseinführung von Pater Innocent Izunwanne CSSp.

Pater Konrad Breidenbach CSSp schreibt dazu:

„Für die Spiritaner in Deutschland beginnt am 2. Februar 2022 etwas Neues, das zugleich altvertraut ist. Die deutsche Region der Spiritaner wurde wieder eine selbständige Provinz. Am 29. Juni 2010 wurde die damalige deutsche Provinz aufgelöst und im Rahmen einer Umstrukturierung zu einer Region in der neugegründeten „Superprovinz“ Europa.

Zwischenzeitlich sind zahlreiche junge Mitbrüder aus anderen Spiritanerprovinzen nach Deutschland gekommen, um hier zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Sie haben rund $\frac{3}{4}$ der Leitungsämter und zahlreiche ordensinterne Ämter inne und tragen durch ihre Arbeit in den Pfarreien darüber hinaus zur wirtschaftlichen Stabilisierung bei. In der Region Deutschland wurde daher der Ruf laut, wieder eine selbständige Provinz zu werden. Die Ordensleitung in Rom hat dieses Anliegen geprüft und die (Neu)Gründung der deutschen Provinz genehmigt.“

Diese Neugründung der deutschen Provinz und der Amtsantritt des Provinzials, von Pater Innocent Izunwanne CSSp, wurden am 2. Februar 2022 in Knechtsteden gefeiert, coronabedingt im kleinen Kreis.

Aus diesem Anlass wurde auch der Dokumentarfilm „*Von Frankreich nach Deutschland und weiter in die Welt. 125 Jahre deutsche Spiritaner*“ uraufgeführt.



Das Foto zeigt den neuen Provinzial der deutschen Spiritanerprovinz, **Pater Innocent Izunwanne CSSp** (links), der sich bei dem scheidenden Regionaloberen, **Pater Michel Huck CSSp**, mit einem Präsentkorb aus dem Klosterladen bedankt.

Stephan Großsteinbeck



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2022 am Samstag, dem 25.06.2022

Satzungsgemäß sind alle Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung 2022 eingeladen.

Die Versammlung findet statt : am Samstag, dem 25.06.2022
um 18:00 Uhr im Kloster Knechtsteden

Versammlungsort: in der Basilika

Zum Corona-Schutz gelten die zum Zeitpunkt der Versammlung gültigen rechtlichen Vorgaben.

Es wird um eine Anmeldung gebeten,
damit wir den Ablauf der Veranstaltung planen können:

Per E-Mail an kontakt@foerderverein-knechtsteden.de
oder telefonisch bei Katharina Schütte, Telefon: 0 21 33 / 28 234

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht
und Vorstellung der in 2021 geförderten Projekte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl von zwei Kassenprüfern
8. Veranstaltungen / Projekte 2022
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Schütte
(Vorsitzende)